



WOCHENBLATT

Nr. 9

vom 11. Juni 2025



Janus Placke im Gespräch mit Varusschlacht-Geschäftsführer Stefan Burmeister und Niedersachsens Kulturminister Falko Mohrs bei der Präsentation der gestalteten Friedenszeichen in Kalkriese

*Zu sommerlichen Höhen
Erhebt der Sonne leuchtend Wesen sich;
Es nimmt mein menschlich Fühlen
In seine Raumesweiten mit.
Erahnend regt im Innern sich
Empfindung, dumpf mir kündend,
Erkennen wirst du einst:
Dich fühlte jetzt ein Gotteswesen.*

*aus: Seelenkalender, Rudolf Steiner
K Zweite Juni-Woche (10) | 9.-15. Juni*

AUS DER SCHULE



Die fünf Friedenszeichen der 8a (von links nach rechts): Nordkaukasuskonflikt, Burkina Faso, Iran, Nigeria, Zentralafrikanische Republik, präsentiert von Janus Placke, Kl. 8 | oben: eine Seite aus der Broschüre zum Projekt
Die Ausstellung ist noch bis zum 2. November im Museumspark Kalkriese zu sehen!

PROJEKT FRIEDENSZEICHEN

Die 8a hat im Rahmen des Projekts „Zeichen des Friedens: Ein Projekt zum 80. Jahrestag des Kriegsendes“ am Varusschlacht Museum und Park Kalkriese teilgenommen. Die Klasse hat sich dabei in Gruppen mit fünf aktuellen Konflikten in der Welt beschäftigt und für jeden Konflikt einen Steckbrief entworfen, sowie eine Stele gestaltet. Die 5 Stelen wurden im Rahmen der Gedenkfeier zum 80. Jahrestag des Kriegsendes im Park Kalkriese mit 49 weiteren Stelen, die von 8 weiteren Schulen gestaltet wurden, feierlich präsentiert. Da sich unsere Klasse auf Klassenfahrt befand, hat Janus Placke die Präsentation unserer Stelen dankenswerter Weise übernommen.

Janus hat das großartig gemacht - ganz allein stand er bei den Stelen aus Evinghausen und stellte für seine Klasse und unsere Schule die erarbeiteten Werke vor. Interessiert und aufmerksam hörten ihm Varusschlacht-Geschäftsführer Stefan Burmeister und Niedersachsens Kulturminister Falko Mohrs zu.

Im Rahmen des Projekts ist eine Broschüre entstanden, in der alle 54 Konflikte mit Steckbriefe beschrieben werden und die gestalteten Friedenszeichen zu sehen sind. Anbei der Link zu der Broschüre:

https://www.kalkriese-varusschlacht.de/fileadmin/user_upload/varusschlacht/0_allgemein/Flyer/Broschuere_8.Mai_small.pdf

Heidi Engel

Bericht von Janus über die Eröffnungsfeier der Ausstellung:

02.05.25

54 Masken

zum Zeichen des 80 Jährigen Friedens!

Heute waren meine Mama und ich, Stellvertretend für meine Klasse, bei der Eröffnungsfier der Friedensmasken im Kalkriiser Museum - Park. Alle Masken wurden von Schülern, zum Thema Konflikte auf der Welt gestaltet.

Es gab einige Begrüßungsreden, diese waren alle über Kriege und über das 80 Jährige Jubiläum des ende des 2-ten Weltkriegs.

Danach sind wir in den Park gegangen wo alle Masken standen und haben uns diese angesehen.

Ich habe mich zu unseren Masken gestellt und Herrn Dr. S. Burmeister und Herrn F. Mohr diese Arbeit vorgestellt. Sie haben viele Fragen gestellt, das war super!



Foto: Anne Kuhlmann

BERICHT ÜBER DIE KLASSENREISE DER 8A NACH HAUSEN IM TAL, IM OBEREN DONAUTAL

Die Klassenreise ging von Montag, 5. Mai bis Samstag, 10. Mai. Wir sind mit der Eisenbahn an- und abgereist. Das hat super geklappt. Auf der Hinfahrt haben wir in Ulm noch unsere ehemalige Eurythmielehrerin Frau Altheim getroffen.

Dienstag, 6. Mai: Klettern und Bogenschießen

Es gab zwei Gruppen: die einen waren zuerst Bogenschießen, die anderen sind Klettern gegangen. Wir mussten einen steilen Hang zum Klettern hoch und dann noch etwas an einer Klippe entlang. Als wir oben waren, war dort eine Felswand, wo Seile dran waren. Wir haben Klettergurte bekommen und Helme. Die Helme mussten wir immer tragen! Nicht alle haben es bis ganz nach oben geschafft. Danach sind wir zum Bogenschießen gegangen und die andere Gruppe zum Klettern. Bogenschießen war voll ok. Uns wurde alles erklärt und dann haben wir etwas geübt. Danach haben wir in drei Gruppen einen kleinen Wettkampf gemacht. (LUCA)

Nach dem Abendessen sind wir nochmal rausgegangen und haben eine abendliche Wanderung angetreten, mit dem Ziel, zwei Burgruinen zu besuchen. Die erste Ruine war eine Turmruine, die meiner Meinung nach nicht nur gut erhalten, sondern auch gut zum Klettern war. Außerdem war die Aussicht einfach nur schön! Von dort aus sind wir dann weitergewandert. Nach kurzer Zeit kamen wir an einer älteren Brücke an, die sehr instabil aussah. Nachdem wir sie überquerten, kamen wir an der zweiten Ruine an, die zwar schlechter erhalten war, von der die Aussicht aber um einiges besser war, nur leider war es sehr bewölkt. Der Abstieg war ein Highlight für mich und wir kamen noch spontan an einer coolen Höhle vorbei. (SILAS)

Mittwoch, 7. Mai: Kanufahren

Wie sind morgens aufgestanden und haben was gegessen. Danach hatten wir eine kurze Pause und dann sind wir los zu den Kanus. Ein paar von uns waren langsamer und die anderen schneller. Die Landschaft war vom Kanu aus gesehen sehr schön. Uns haben fast die Schwäne angegriffen, weil sie gebrütet haben. (LEON Ma.)

Wir waren eine vierer Gruppe mit Silas, Léon, Polina und mir. Wir haben an der Jugendherberge angefangen und es war alle gut. Ein Boot ist gekentert. Wir sind über einen wunderschönen Fluss gefahren und waren nach ca. 6 km als erste am Ziel. Zwischendurch war der Fluss etwas flach, aber man ist trotzdem durchgekommen. Zurück sind wir gelaufen. (JULIUS)

Donnerstag, 8. Mai: Geocaching

Wir sind mit der ganzen Klasse und zwei GPS-Geräten gestartet. Wir sind von der Herberge gestartet und von einem Punkt zum nächsten gegangen. Das GPS-Gerät hat zwar nicht immer gut funktioniert, aber wir haben es geschafft. Ein paar Leute sind vorgegangen und haben bei jeder Kurve einen Pfeil gelegt und am Ende gab es für jeden ein Knoppas, Hanuta oder Müsliriegel. Für die Lehrer gab es einen Sekt, aber leider nur für die Lehrer und nicht für die Schüler. (LÉON Mü.)

LIEBE SCHULGEMEINSCHAFT,



mein Name ist **Jannika Hoppe**, und ich freue mich sehr, mich als neue **Schulsozialarbeiterin** an der Waldorfschule vorzustellen. Ich bin Kindheits- und Sozialpädagogin sowie personenzentrierte und psychologische Beraterin.

Meine Hauptaufgabe an der Schule ist es, sicherzustellen, dass **ihr Schülerinnen und Schüler**, euch wohl und frei fühlt an unserer Schule. Ich bin, neben euren Lehrerinnen und Lehrern, eure Ansprechpartnerin für Anliegen und Herausforderungen, die im Schulalltag auftreten können. Ihr könnt mich direkt ansprechen oder mir eine Nachricht schreiben. Vor meinem Büro (im Verwaltungsgebäude hinten rechts) befindet sich auch ein Briefkasten. Ich freue mich darauf euch kennenzulernen und gemeinsam mit euch eure Schulzeit zu gestalten.

Offene Sprechstunden für SchülerInnen finden ab dem 20. Mai zu folgenden Zeiten im Büro der Schulsozialarbeit statt:

Dienstag & Donnerstag: 10:00 - 10:30 Uhr

Auch das Kollegium und Sie, liebe Eltern, sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Anliegen an mich zu wenden.

Termine dafür können Dienstag - Freitag am Vormittag vereinbart werden.

Herzliche Grüße an alle Schülerinnen und Schüler,
Eltern und das Kollegium,

Jannika Hoppe



Fotos: privat aus den 9. Klassen

UNSERE STUFENFAHRT NACH BERLIN (22.04. – 26.04.2025) - BERICHT DER 9. KLASSEN

Am Morgen haben wir uns am Osnabrücker Bahnhof getroffen. Zusammen gingen wir zu unserem Gleis, wo wir uns von unseren Eltern verabschiedeten. Voller Vorfreude stiegen wir in den Zug nach Berlin. Die Zugfahrt verging schnell und ohne Probleme. In Berlin angekommen, hatten wir ein wenig Freizeit, da unsere Lehrerinnen die Tickets für den öffentlichen Verkehr kaufen mussten. Mit der U5 ging es schließlich weiter Richtung Friedrichshain. Das letzte Stück mussten wir noch laufen. Im A&O Hostel angekommen, mussten wir noch eine ganze Weile auf unsere Zimmer warten. Einige nutzten die Zeit, um etwas Essen zu gehen. Als wir unsere Zimmer dann endlich beziehen konnten, waren die Eindrücke gemischt. Die Zimmer waren größtenteils in Ordnung, auch wenn es hier und da noch etwas sauberer hätte sein können. Bis zum Abendessen um 19.00 Uhr stand Freizeit auf dem Programm. Viele erkundeten die nähere Umgebung, andere blieben im Hostel und ruhten sich aus. Zum Abendessen gab es Spätzle und verschiedene Beilagen. Ab 22 Uhr war Nachtruhe.

Am zweiten Tag waren wir eingeladen, den Bundestag zu besuchen. Dort angekommen, wurden wir vor dem Einlass gründlich kontrolliert und haben anschließend im Plenarsaal an einem Vortrag teilgenommen, hatten ein Gespräch mit der Büroleitung einer Abgeordneten und waren mittags zum Essen im Paul-Löbe-Haus eingeladen. Wir haben an dem Tag auch das Holocaust-Mahnmal besucht und hatten nachmittags noch Zeit zu unserer freien Verfügung.

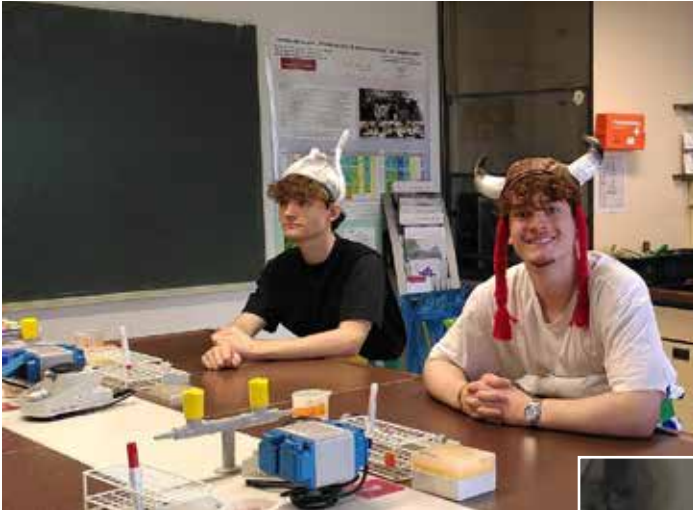
Am darauffolgenden Tag, am Donnerstag, haben wir eine Radtour gemacht. Dazu hatten wir eine Führung, die uns begleitet hat und uns unterwegs verschiedene Dinge erklärt hat. Wir sind am Prenzlauer Berg (Kulturbrauerei) gestartet und dann in Richtung Innenstadt gefahren. Auf dem Weg sind wir an einigen Sehenswürdigkeiten vorbeigekommen. Es war spannend, die Stadt auf dem Fahrrad zu erkunden und viele bekannte Orte zu sehen, an denen wir sonst vielleicht nur vorbeigelaufen wären. Die Tour war abwechslungsreich und hat Spaß gemacht. Es war interessant, wie viel man mit dem Fahrrad in kurzer Zeit von Berlin sehen kann. Am Nachmittag besuchten wir das DDR-Museum in Berlin. Dort konnten wir vieles über das Leben in der DDR erfahren. Es gab eine original eingerichtete Wohnung, eine Gefängniszelle und viele Alltagsgegenstände von damals. Besonders spannend war, dass man sich in einen Trabi setzen und virtuell selbst fahren konnte. Außerdem gab es interaktive Stationen und einen Film über das Kino in der DDR. Alles war gut erklärt, sodass man einen guten Eindruck vom DDR-Alltag bekam. Insgesamt war der Besuch interessant und abwechslungsreich. Insgesamt war es ein schöner und erlebnisreicher Tag.



Am Freitagvormittag waren wir in der Gedenkstätte Hohenschönhausen. Früher war das ein Gefängnis in der DDR. Es wurde von der Staatssicherheit, also der Stasi, benutzt. Die Häftlinge dort waren meist politische Gefangene. Viele von ihnen wurden zu Unrecht verhaftet, weil sie zum Beispiel gesagt haben, dass sie die DDR nicht gut finden oder weil sie in den Westen flüchten wollten. Das Gefängnis war lange Zeit streng geheim. Niemand sollte wissen, dass es überhaupt existiert. Die Gefangenen wurden in speziellen Autos hergebracht, die von außen wie normale Lieferwagen aussahen. So hat keiner gemerkt, wohin die Leute gebracht wurden. Im Gefängnis war es sehr bedrückend. Die Zellen waren klein und hatten meistens keine Fenster. Einige Gefangenen waren wochenlang allein in ihren

Zellen. Es gab keine Uhren und sie wussten nie, ob Tag oder Nacht ist. Viele wurden ständig verhört. Dabei mussten sie stundenlang ruhig auf einem Stuhl sitzen, manchmal mit grellem Licht im Gesicht. Das war psychischer Druck, also eine Art Folter, ohne dass man sie körperlich verletzt hat. Ein ehemaliger Häftling hat uns durch das Gefängnis geführt. Er hat erzählt, wie schwer das war, dort eingesperrt gewesen zu sein. Viele hatten große Angst und wussten nicht, wie lange sie bleiben müssen oder was mit ihnen passiert. Heute ist Hohenschönhausen eine Gedenkstätte. Dort kann man viel über die Zeit in der DDR lernen. Ich fand den Besuch sehr interessant, aber auch traurig. Es ist wichtig, dass man sich daran erinnert, damit so etwas nie wieder passiert.

Am Samstag verbrachten wir noch einen schönen Vormittag in Berlin. Nach einer erholsamen Nacht genossen wir ein ausgiebiges Frühstück im Hostel. Die Koffer hatten wir bereits am Abend zuvor gepackt, sodass wir morgens entspannt in den Tag starten konnten. Bevor wir mittags zum Bahnhof aufbrachen, nutzen wir die Zeit, um noch einmal über einen kleinen Basar in Friedrichshain zu schlendern. Dort entdeckten wir viele interessante Stände und schöne Kleinigkeiten. Es war ein schöner Abschluss unseres Aufenthaltes. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Hauptbahnhof und traten die Rückfahrt nach Osnabrück an. Die Zugfahrt verlief angenehm und wir blickten zufrieden auf eine tolle Woche in Berlin zurück.



EVOLUTION ERLEBEN - 12. KLASSE

Im Rahmen der Reihe Evolution, hat die 12a mit Frau Strecke zwei Ausflüge im Biologie Unterricht gemacht. Im Naturkunde Museum in Osnabrück besuchten wir die Ausstellung „Reise durch die Zeit“. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des Lebens – von der Geburt unseres Planeten bis hin zu städtischen Zukunftsmodellen. Für unseren Kurs ging es hier primär um Evolution, wir haben jedoch auch viel über das Einwirken des Menschen auf das Ökosystem gelernt. Gerne hätten wir am Ende noch mehr Zeit gehabt, um die interaktiven Möglichkeiten wie das Diskussionsspiel, oder das WoodWide-Web (siehe Fotos), ausgiebig zu erkunden.



Fotos: Hanna Strecke

Im letzten Teil der Reihe Evolution, ging es vor allem um die Entwicklung des Affen zum Menschen. In diesem Zuge besuchten wir das Schülerlabor der Universität Osnabrück. Da es im Vorhinein ein Missverständnis bezüglich des Datums gab, an dem wir das Schülerlabor nutzen durften, sind wir an einem Morgen sehr überrascht in unser Mottowochen verkleidet zum Thema „Partnerkostüme“ in die Uni gefahren. An dieser Stelle vielen Dank an Herrn Köhler und Frau Wallenhorst die uns spontan gefahren haben. So sind wir mit Asterix & Obelix, zwei Assis, Fußballfans, Koch und Maus aus Ratatouille und Frau Strecke im Meeresmüllkostüm im Unilabor aufgeschlagen. Der Laborleiter Dr. Jahreis hat sich darüber sehr gefreut und hatte auch kein Problem damit mit diesem verkleideten Trupp in der Pause quer über den Campus zur Mensa zu laufen, wobei wir schon etwas seltsam beäugt wurden. Die Arbeit im Labor war sehr interessant, wir haben unsere DNA auf Spuren der Gene von Neandertalern untersucht, und sind dabei auch teilweise fündig geworden. Nun wissen wir nachgewiesenermaßen, dass wir „Homo sapiens“ noch zum Teil Gene der Neandertaler in uns tragen. Es hat viel Spaß gemacht die im Biologieunterricht theoretischen erlernten Methoden, praktisch zu erproben.

Janna Janicke, 20.5.2025



MADRID AUSTAUSCH 2025

Die spanischen Austauschschüler*inne aus Madrid besuchten uns bereits für eine Woche im regnerischen Februar. Das war eine abwechslungsreiche Woche bei der wir z.B. den Spaniern mit einer Rallye die osnabrücker Innenstadt zeigten. Dabei sind wir am Dom gestartet und mussten uns durch unterschiedliche Aufgaben auf Spanisch und Deutsch bis zum Schloss durcharbeiten. Am Mittwoch sind wir gemeinsam in die Eishalle gegangen und wurden überrascht von den doch recht gut schlittschuhlaufenden Spaniern. Den Austausch rundete eine Party bei Familie Lingens am Freitagabend ab, bei der wir uns von den Spanien verabschiedet haben.



Im März ging es dann endlich für uns im Flugzeug nach Madrid. Die Hoffnung auf viel Sonne, blieb uns leider verwehrt, da wir ähnlich regnerisches Wetter wie in Deutschland hatten. In Madrid wurden wir von unseren Gastfamilien ganz herzlich in Empfang genommen und haben mit Ihnen den restlichen Tag verbracht.

Am Montag haben wir die „Escuela libre Micael“ eine von drei Waldorfschulen in Madrid kennengelernt. Danach sind wir gemeinsam mit unseren Austauschschüler*innen in die Innenstadt gefahren und haben einen City- Bustour gemacht, um die Hauptstadt Spaniens kennenzulernen. Am Dienstag sind wir in das „Museo del Traje“ (Kleidungsmuseum) gefahren und Mittwoch und Donnerstag haben wir uns unterschiedliche Sehenswürdigkeiten in Madrid angeschaut. Am Freitag hatten wir gemeinsam mit unseren Austauschschüler*innen Unterricht und danach war die Abschlussfeier. Nachmittags hatten wir immer Freizeit, die wir mit unseren Austauschschüler*innen individuell verbracht haben. Einige haben sich getroffen, andere sind zusammen zu den jeweiligen Hobbies gefahren oder haben Zeit in den Familien verbracht.

Am Samstagvormittag mussten wir uns leider von unseren Gastfamilien verabschieden, denn für uns ging es wieder zurück nach Deutschland. Der Austausch war eine gute Möglichkeit Spanisch zu lernen und neue Eindrücke zu sammeln. Es war eine sehr schöne Zeit!

Jana Lünswilken und Marlene Van Wylick, 20.05.2025

RÜCKBLICK FRÜHLINGSFEST



RÜCKBLICK FRÜHLINGSFEST





Fotos: Verena Blom

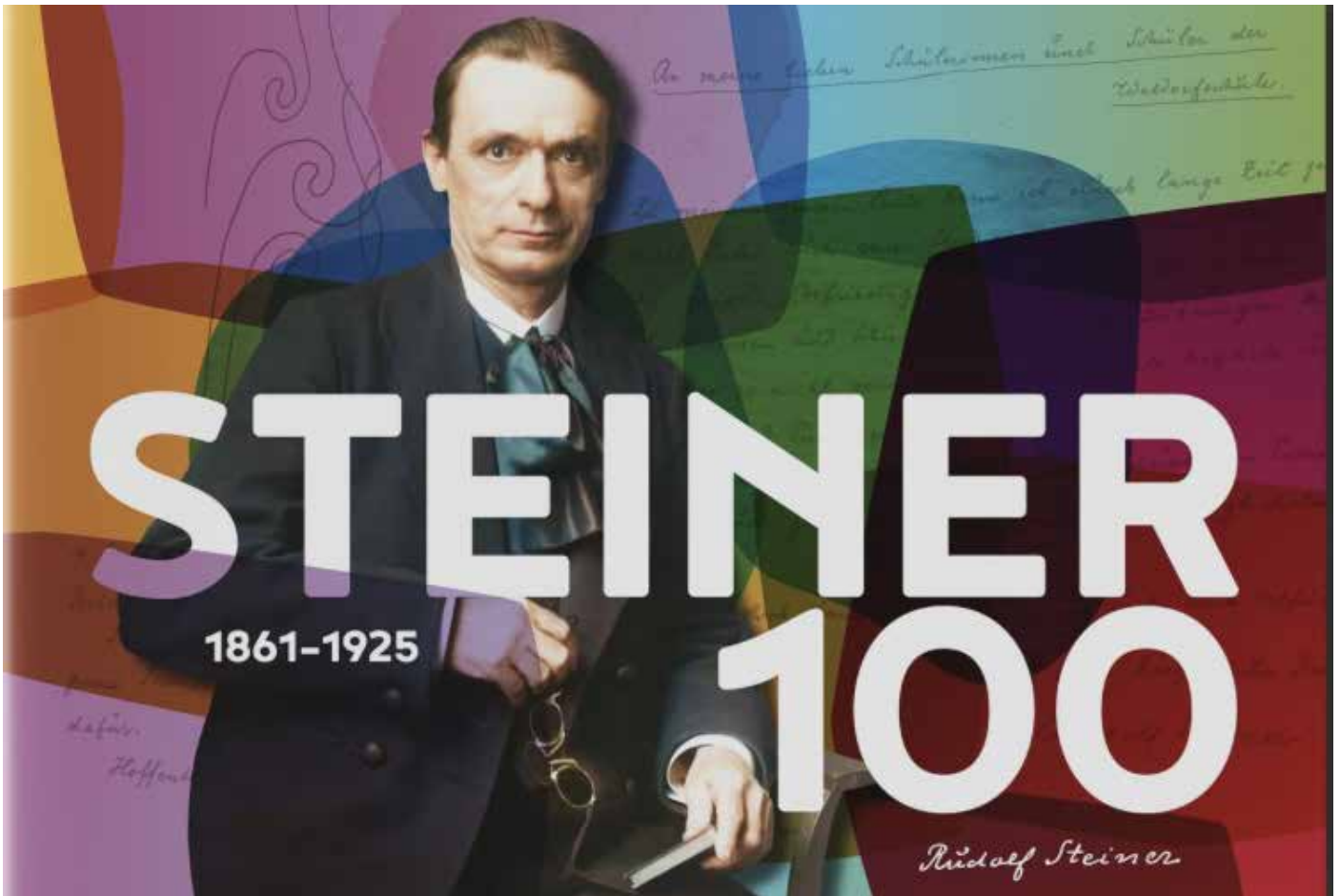
ROHLFING SPENDET KOMPLETT RESTAURIERTES KLAVIER

Anlässlich des Jubiläums zu 235 Jahren Rohlffing spendiert das Klavierhaus aus Osnabrück der Waldorfschule ein komplett restauriertes Klavier.

Am Tag des Frühlingsmarkts am 17.05 wurde das Klavier von Sandro Fürholzer vor das Unterstufengebäude geliefert. Hier wurden fachmännisch alle abnehmbaren Abdeckungen abgebaut und es wurde eine Malecke eingerichtet. Mit von der Schule zur Verfügung gestellten Acrylfarben und Pinseln bekamen Jung und Alt hier so die Möglichkeit, das Klavier farbig mitzugestalten.

„Das Klavier kann so die nächsten 50 Jahre hier stehen bleiben“, sagte Sandro Fürholzer, der bei Rohlffing als Klavierbauer arbeitet und malte auch etwas mit.

Die kleinen Unter- und Mittelstufenschüler hatten sichtlichen Spaß dabei, ihr neues Klavier zu bemalen. Auch Constanze Elster freut sich, dass das Klavier aus den 1980er Jahren nun seinen Platz im Musikraum der Unterstufe findet.



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Gesundheit für Mensch und Erde

Samstag, den 27.09.2025

Liebe Freunde und Interessierte,

wir möchten Sie schon jetzt ganz herzlich dazu einladen, anlässlich des 100. Todesjahres Rudolf Steiners auf die anthroposophischen Bewegung zu schauen und gemeinsam einen Blick in die Zukunft zu richten. An diesem besonderen Tag wollen wir sowohl informative und grundlegende als auch innovative Beiträge zur Pädagogik, Heilpädagogik, Kunst und Religion sowie aus den Bereichen der Medizin und Landwirtschaft in Vorträgen, Workshops, Aufführungen und Räumen der Begegnung präsentieren.

Zum Abschluss ist eine Podiumsdiskussion und eine Eurythmieaufführung vorgesehen.

- **Datum: 27.09.202**
- **Uhrzeit: ab 14.00 Uhr**
- **Ort: FWS Evinghausen, Icker Landstr. 16, 49565 Bramsche**
- **Programm erscheint Anfang August**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen inspirierenden Austausch.

Mit herzlichen Grüßen,

Rudolf-Steiner-Zweig Osnabrück der anthroposophischen Gesellschaft

Kontakt: Karin Simon, Tel. 0541 4041469 und Monika Dohnau, Tel. 0541 117296 · Johannis-Kapelle, Iburger Str. 54, 49082 Osnabrück

Wer hat **Umzugskartons** abzugeben? Ich würde mich über einige freuen !

Gerne bei mir melden unter 0174 8557292.

Luna Erdmann

Bundesfreiwilligen Dienst

Möchtest du gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten? Möchtest du sehen, was in der Schule hinter den Kulissen passiert? In der Schule unterstützt du die Lehrkräfte und die Schüler*innen bei ihren vielfältigen Aufgaben. Du bist ein wichtiger Teil des Schulteams und leistest einen wertvollen Beitrag zur Bildung und Förderung der Schüler*innen. Im Besonderen suchen wir eine sportbegeisterte junge Frau die unseren Sportlehrer unterstützt!

Interessenten melden sich bitte bei der Johannes-Schule Evinghausen, Icker Landstraße 8, 49565 Bramsche, Tel. 05468 1224, personalkreis@johannes-schule-ervinghausen.de

Johannes-Schule Evinghausen

Wir suchen Unterstützung im Team unserer

Pädagogischen-Mitarbeiter*Innen



Bewerbungen bitte an den Personalkreis der Johannes-Schule Evinghausen, Icker Landstraße 8, 49565 Bramsche, 05468/1224 personalkreis@johannes-schule-ervinghausen.de www.johannes-schule-ervinghausen.de

Handy verloren. Vermisst seit Dienstag 27.05.25

Schwarze Hülle mit Aufschrift Commander

Tel. 05475 959910, Renate Düvel

Dringend gesucht:

Drei-Zimmerwohnung auf dem Land im Raum Bramsche.

Gute Internetverbindung ist Voraussetzung.

Gerne melden bei C. Walker: 0177 3335032

Wir wollen ein neues Zuhause finden: Haus, Wohnung oder Bauernhof

Ich: angestellte Psychologin, freischaffenden Künstlerin, mit viel Freude für Gartenarbeit und mein Sohn: ein feiner junger Mann (19J) mit großer Begeisterung für Vogelkunde, suchen ab sofort ein geräumiges, naturnahes und bezahlbares Zuhause bevorzugt im Raum Venne/Ostercappeln/Schledehausen. Zu unserer Haushalt gehören noch ein Klavier, ein Specksteinofen und viele Bilder...

Wir freuen uns auf Ihre Angebote und danken für weiterführenden Hinweise.

Tel.: 0176 32144550, M. Kallista

Schöne **Dachgeschosswohnung** 1. Etage auf Bio-beerenobsthof Geiger zum 1.9.2025 zu vermieten, ca. 140 m² 4 Zimmer und große Wohnküche, Bad, 900,- € Warmmiete!

Bitte melden bei Michael Geiger in Kalkriese, 49565 Bramsche, Tel: 0151 56352091



Matthias Stallkamp

Ofenbaumeister
Vullbrock's Esch 5
49565 Bramsche
0178/8238084

• www.ofenmitgrund.de • info@ofenmitgrund.de

Auszubildende/r für den Ofenbau gesucht.

Wir möchten Dir den Ofenbau näher bringen und zeigen dir das alte Handwerk in Form von Grundöfen, wassergeführten Anlagen oder Warmluftöfen.

Wir bemühen uns um nachhaltige Baustoffe und bauen deshalb viele Ofenanlagen mit Lehmsteinen und Lehmputz.

Hast du Lust, mal vorbei zu schauen? Melde Dich gerne bei Matthias Stallkamp 0178 8238084 oder info@ofenmitgrund.de - www.ofenmitgrund.de

Liebe Schulgemeinschaft,

wir brauchen Hilfe!

Wir, das sind Klaus Hermann (hat bis zum letzten Jahr im Eurythmieunterricht Klavier gespielt), Wiltrud Rempe (ich gebe noch immer Rhythmikkurse und Flötenunterricht auch in der Schule) und unsere Tochter Maike, die seit einem Vergiftungsunfall vor 41 Jahren unter einer schweren geistigen Beeinträchtigung und einer nicht einstellbaren Epilepsie leidet.

Nach jahrelanger Vorarbeit, die uns viel Kraft, Zeit und auch Geld abgefordert hatte, war Maike im Januar in eine selbstgegründete und selbstbestimmte WG für Menschen mit hohem Betreuungs- und Pflegebedarf gezogen.

Leider sah sich der angestellte Pflegedienst nicht in der Lage, Maike weiter in der WG zu betreuen: obwohl wir während der gesamten Osterferien Tag und Nacht in der WG waren, immer wieder mit dem Personal geredet hatten, Abläufe gezeigt oder Dinge korrigiert hatten und unsere Tochter in den 2 Wochen zufrieden war, wurden wir nach Ostern fast jeden Tag wieder herbeizitiert: Maike sei extremst! aggressiv, renitent, verweigere Essen und Trinken, zeige Flucht Tendenzen.....

Niemand im Verwandten- und Bekanntenkreis oder in der Werkstatt Wallenhorst, der unsere Tochter kennt, würde sie in dieser Beschreibung wiedererkennen!

Seit dem 19. Mai wohnt sie also wieder bei uns in Kalkriese (auch auf Bestreben der anderen Eltern der Gruppe!) **Jetzt benötigen wir dringende Hilfe von (jungen) Menschen, die uns bei der Pflege, Betreuung und Maikes Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützen wollen: entweder im Rahmen der Eingliederungshilfe oder über den Familienentlastenden Dienst (FED) der Lebenshilfe.**

Kontakt:

Wiltrud Rempe wiltrudrempe@gmx.net

Klaus Hermann, kl.hermann@gmx.net

05468/1306

Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen

Wiltrud und Klaus mit MAIKE

TERMINE

Liebe Schulgemeinschaft,
da wir festgestellt haben, dass unser Medienstammtisch für Gespräche und Erfahrungsaustausch der Eltern zum Thema Mediennutzung Ihrer Kinder Anklang findet, möchten wir feste Termine etablieren. Wir möchten uns gerne an vier Montagen pro Schuljahr treffen, die auch in den Schulkalender aufgenommen werden.

Diese sind der: 26. Mai, 25. August & 24. November 2025 sowie der 23. Februar & 18. Mai 2026 jeweils um 19:45 Uhr im Gewächshaus.

Wir würden uns freuen euch Montag zu sehen!

Nadine Hardt und Swantje Wiesebahn

Öffnungszeiten Verwaltung

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 13.30 Uhr
Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr

(Diese Zeiten gelten für Schultage, Ferienzeiten nach Absprache.)

Sommerferien für Niedersachsen im Schuljahr

2024/2025 (siehe: www.mk.niedersachsen.de)

Do. 03.07.–Mi. 13.08.

ARBEITSKREISE - TERMINE ERFRAGEN!

GEWÄCHSHAUS

gewaechshaus@waldorfschule-evinghausen.de

ELTERN-LEHRER-KREIS

elk@waldorfschule-evinghausen.de

BASARKREIS

basar@waldorfschule-evinghausen.de

DER ZWEIG EVINGHAUSEN

der Anthroposophischen Gesellschaft Deutschland

Kontakt: Johannes Timm, Tel. 05468 1304
mittwochs, 20 Uhr, Kindergarten, Zweigraum
R. Steiner: „Die Geheimnisse der biblischen
Schöpfungsgeschichte“, GA 122

RUDOLF-STEINER-ZWEIG OSNABRÜCK

der Anthroposophischen Gesellschaft

Kontakt: Karin Simon, Tel. 0541 4041469 und Monika
Dohnau, Tel. 0541 117296 · Johannis-Kapelle, Iburger Str.
54, 49082 Osnabrück
mittwochs: 19:30–21:00 Uhr | Text: „Wie erlangt man Er-
kenntnisse der höheren Welten“, GA 600, Rudolf Steiner

DER WIDAR-ARBEITSKREIS

Kontakt: Gunther Hullmann, Tel. 0541 7708488
donnerstags, 19–20.30 Uhr in der Kreuzstr. 40 in OS,
Lektüre: Rudolf Steiner „Geheimwissenschaft im Umriss“

DER GEMISCHTE CHOR „CANTO VIVACE“

Kontakt: Detlef Vagelpohl, Tel. 0541 589888
CantoVivace@Vagelpohl.eu
jeden Mittwoch, 20 Uhr im kl. Saal im Bauernhaus

FÖRDERVEREIN

foerderverein@waldorfschule-evinghausen.de
Ansprechpartner: Martina Wübker, Barbara Bender und
Lukas Middendorf

WOCHENBLATT

wochenblatt@waldorfschule-evinghausen.de

IN EIGENER SACHE: Wie geht das im Wochenblatt nochmal mit den Anzeigen und so...?

Das Wochenblatt erscheint nur, wenn ausreichend redaktionelle oder organisatorische Beiträge eingesandt wurden. Senden Sie Beiträge und Anzeigen bitte ausschließlich digital per E-Mail! Anzeigen können aus technischen Gründen nicht über mehrere Wochen „gebucht“ werden. Es gibt keine Garantie, dass Ihre Anzeige zu einem bestimmten Wunschtermin erscheint.

Wir bitten für die Veröffentlichung von Anzeigen zum Thema „Veranstaltungshinweise allgemein“ und „suchen/verkaufen“ um eine Spende von 2,50 Euro.

Für größere Anzeigen z. B. für Kurse oder Fortbildungen dürfen Sie 5 Euro spenden. Bitte hinterlegen Sie diese Spende bei Cora Groß-Helmkamp im Schulbüro oder überweisen Sie sie auf das Konto: Sozialbank Hannover (IBAN DE70 2512 0510 0007 4125 00), „Spende Wochenblattanzeige“.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass das Wochenblatt (und somit auch Ihre in der Anzeige bekanntgegebenen Kontaktdaten) online auf unserer Internetseite abrufbar ist und dass es per E-Mail verschickt wird.